



Informationen aus dem BWZ

Juli 2018



Geschätzte Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Ich glaube, es war ein gutes Jahr - so hiess ein ganz alter Chanson von Reinhard Mey. Wenn wir die Ergebnisse der Qualifikationsverfahren anschauen, dann können wir das auf jeden Fall sagen: Bestehensquoten zwischen 95 % und 98.6 % in den drei Abteilungen lassen das Herz höher schlagen. Einige Fachbereiche hatten gar 100 % Erfolg. Es freut uns natürlich riesig, wenn die Lernenden reüssieren, dann dürfen alle Beteiligten - Lernende, Betriebe und Schule - stolz sein.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel - das gilt nicht nur während der Weltmeisterschaften. Und ja - wir haben Respekt vor dem, was im nächsten Schuljahr auf uns zukommt mit den Notebook-Klassen. Auch wenn wir "nur" mit 4 Klassen starten, wissen wir, dass wir alle gefordert werden. Das Ziel ist deshalb bewusst nicht zu hoch angesetzt: Wir wollen die Notebooks als ein zusätzliches Hilfsmittel nutzen. Wenn wir in 30 % der Lektionen das Notebook einsetzen, dann ist das okay. Das Notebook ist für Lehrpersonen und für Lernende eine Herausforderung, denn der Ablenkungsfaktor ist gegeben. Doch wir sind nicht allein unterwegs. Wir hatten schon eine Einführung mit einem Dozenten der PH SG, die begleitende Schulung für die Notebook-Lehrpersonen wird vom erziehungswissenschaftlichen Institut der Uni Zürich gestaltet. BWZ goes digital - gemäss unserem Motto "kompetent - innovativ - kundenorientiert"!

Wir wünschen Ihnen und uns einen schönen Sommer!

Werner Roggenkemper

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

Termine	2
Gesundheitstage	2
Jahresthema 2018: Armut in der Schweiz	3

Berufsmaturität

Qualifikationsverfahren	4
-------------------------	---

Kaufleute und Detailhandel

Personelles aus der Abteilung K/D	5 - 6
Kaufleute: Stundenplan, QV, Stützkurse	6 - 7
Detailhandel: QV, Stundenplan, Stützkurse	8

Gewerblich-Industrielle Berufe

Lehrabschlussfeier 2018	9 - 10
Personelles aus der Abteilung GIB	11
Bauplanung: ÜK-Auszeichnungen	11
Maschinentechnik	12 - 14
Kunststofftechnik	14 - 15

Weiterbildung

Neuausrichtung Sachbearbeitung	16
--------------------------------	----

2 Termine

August 2018

9.	Einschreibetag	DHA / DHF
13.	üfK 1: Einführung ins BWZ	BMW L1a
13.	üfK Tag 1	KE1 / KB1
24.	Blockunterricht W&R und FRW	BMW L2a
22.	Vernissage Projektwoche Visualisieren	ZFA 3a
27.	Elternabend	ZFA1a
27.	üfK Tag 2	KB1a, KE1a

September 2018

3.	üfK Tag 2	KE1b, KE1c
14.	Vertiefungsmodul Spritzgiessen	KST2a
17.	üfK Tag 3	KB1a, KE1a
17.	Aufnahmeprüfung BM1 und IMS	
19.	Eignungstest IMS	
21.	Blockunterricht W&R und FRW	BMW L2a
21.	Vertiefungsmodul Spritzgiessen	KST 2b
23. - 7.10	Sprachaufenthalt Cambridge	BMW L3a, BMTL4a
24.	üfK Tag 3	KE1b, KE1c
26.	Vertiefungsmodul Produkteprozess	KST4b
27.	Elternabend	PKE1, POM1, KST1

Oktober 2018

08. - 11.	ÜK 1 Zürich	ZFA 1a
08. - 11.	ÜK 2 Zürich	ZFA 2a
24.	Vertiefungsmodul, Produkteprozess	KST4a
29.	Abgabetermin SA	DHF3

November 2018

7.	Berufsbildneranlass: Lehrplan 21	alle
19.-29.	Präsentationen SA	DHF3
20.	Eltern- und Berufsbildnerabend	KE1, KB1
20.	Info-Anlass Informatikmittelschule	
20.	Berufsbildner-Anlass Fachbereich Maschinentechnik	

Allgemeines

Gesundheitstage

Wie bereits an dieser Stelle angekündigt, wurden während der Prüfungszeit die ersten Gesundheitstage für die Lernenden der Abteilungen K/D und BM/IMS durchgeführt.

Die Themen "Rücken", "Ernährung" und "Flow" wurden den Lernenden theoretisch und praktisch näher gebracht. Viele haben beispielsweise gestaunt, wie lange man rudern muss, um einen Riegel Mars oder eine kleine Packung Pommes Chips abzutrainieren.

Wir denken, es waren gute Tage, die ab jetzt jährlich stattfinden werden. Der Schullehrplan Sport wurde bereits in diesem Sinn angepasst und das Gesuch für die definitive Genehmigung liegt beim Amt für Berufsbildung.

Informationsabende BM 2

Donnerstag, 27. September 2018, 19.00 h

Dienstag, 13. November 2018, 19.00 h

Sie erhalten alle Informationen zu den Lehrgängen für gelernte Berufsleute der Ausrichtung „Technik, Architektur, Life Science“ und „Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft“. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Informationsabend IMS

Dienstag, 20. November 2018, 19.00 h

Sie erhalten alle Informationen zur vollschulischen Ausbildung zum Informatiker Applikationsentwicklung kombiniert mit der Berufsmaturität TALS.

Ferien und unterrichtsfreie Tage

Herbstferien	30. Sept. 2018 – 21. Okt. 2018
Allerheiligen	1. Nov. 2018
Weihnachtsferien	23. Dez. 2018 – 6. Jan. 2019
Sportferien	27. Jan. 2019 – 3. Feb. 2019
Frühlingsferien	7. April 2019 – 22. April 2019
Auffahrt	30. Mai 2019 – 2. Juni 2019
Pfingstmontag	10. Juni 2019
Sommerferien	7. Juli 2019 – 11. Aug. 2019

3 Allgemeines

Jahresthema 2018: Armut in der Schweiz

Armut in der reichen Schweiz? In einem Land, in dem man selten Obdachlose sieht und in dem doch für alle gesorgt ist? Mit Fragen wie diesen setzten sich unsere Lernenden in der diesjährigen Sonderwoche anfangs Juli auseinander. Sie erfuhren unter anderem, dass laut Caritas Schweiz 145'000 Personen trotz Arbeit arm sind oder Personen über 65 Jahren überdurchschnittlich oft von Armut betroffen sind.

Bewusst wählen wir für diese Sonderwoche jeweils ein Thema, das wichtig ist und über die Fachkompetenz aller Berufe hinausgeht, um auch Herz und Seele zu bilden.

Was Armut in der Schweiz bedeutet, erlebte eine Gruppe mit dem Verein Surprise, der seit 1998 sozial benachteiligte Menschen in der Schweiz unterstützt, zum Beispiel durch den Verkauf der Zeitschrift «Surprise»: Sie machten eine etwas andere Führung durch Zürich. Die Surprise-Stadtführer und Stadtführerinnen erzählten aus ihrem Alltag und zeigten Orte, an denen man sonst achtlos vorübergeht und führten die angehenden Berufsleute in ihr öffentliches Wohnzimmer oder zum privaten Notschlafplatz.

Andere Klassen erlebten in Rapperswil ein Forum-Theater. In dieser Spezialform des Theaters werden kurze Szenen zum Tabu-Thema Armut von den Schauspielern gespielt und anschliessend zur Diskussion gestellt: Ist das so im täglichen Leben? Oder müsste man das ganz anders spielen? Die Zuschauer wurden selber zum Schauspieler und spielten die gleiche Szene für sie stimmig.

Was Armut heisst, erfuhren auch acht Klassen hautnah auf zwei Bergbauernhöfen in Glarus Süd: Im Rahmen eines Tageseinsatzes zimmerten sie einen Zaun, sammelten Altholz ein, schichteten Bretter um oder jäteten Unkraut – eine ganz andere Tätigkeit als die, die sie aus ihrem Büroalltag kennen, wie unsere Lernende Lejla Alic aus Rapperswil sagte. «Ich kann mir jetzt besser vorstellen, wie das Leben auf diesen Höfen ist und habe den Tag rundum positiv erlebt», so die 17-jährige weiter. Die Arbeiten im Rahmen

des Projektes «Bergversetzer» kommen Bergbauern, Korporationen, Gemeinden oder Verkehrsvereinen zugute, die sich für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensbedingungen im Berggebiet einsetzen. Das Engagement wirkt doppelt; einerseits sparen die Bergbauern viel Zeit, Mühe und meist auch Geld. Die Jugendlichen wiederum erhalten Einblick in das Leben der Bauernfamilien, stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl – mit dem guten Gefühl, gemeinsam eine sinnvolle Arbeit verrichtet zu haben.

Gleichzeitig engagierten sich einige Lernende in einem Alters- und Pflegeheim in Jona. Es braucht Fingerspitzengefühl, wenn man als Jugendlicher in einem ungewohnten Umfeld mithilft. Umso mehr freuten uns die durchwegs positiven Rückmeldungen, denn: «Das Echo war von allen Beteiligten sehr gut» konnte Einsatzleiter Clemens Horner bilanzieren und sagt weiter: «Mein Highlight: Besonders die zwei jungen Männer, die dabei waren, haben super mitgemacht, was durchaus nicht selbstverständlich ist. Ihnen wurde auch bewusst: Armut im Alter ist oft auch Beziehungsarmut.»

Ohne Frage: Eine Projektwoche für 600 Lernende durchzuführen, bedeutet einen hohen organisatorischen Aufwand und flexible Mitwirkung der Lehrpersonen und Ausbildungsbetriebe. Sieht man allerdings, wie die Einsätze die jungen Menschen berühren und ihren Horizont öffnen, war es jede Stunde Vorbereitung doppelt und dreifach wert.



Unsere "Bergversetzer" bei der verdienten Mittagspause

4 Berufsmaturität

BM1-Abschlussprüfungen

Im M-Profil der Kaufleute haben alle 22 Kandidatinnen und Kandidaten die BM bestanden. Die Höchstnote betrug 5.5. Acht weitere Absolventinnen und Absolventen erreichten eine Gesamtnote von 5.0 oder mehr. Für dieses blendende Resultat sind mehrere Faktoren verantwortlich. Die Leistungsbereitschaft und vor allem auch die Leistungsmotivation der Klasse war über die gesamte Ausbildungszeit ausserordentlich hoch. Das freut uns natürlich ausserordentlich. Sicherlich kam den Absolventen auch das neue Rundungsregime entgegen. Nach neuem Rahmenlehrplan werden die einzelnen Fachnoten nicht mehr in Zehnteln, sondern in halben und ganzen Noten gerundet.

In der technischen Berufsmaturität, die zum letzten Mal nach altem Rahmenlehrplan geprüft wurde, waren alle neun Absolventen erfolgreich.

Abschlussprüfungen BM2

Im BM 2-Lehrgang der Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft waren alle Prüflinge erfolgreich. Auch bei der technischen Berufsmaturität ist die Erfolgsquote im lehrbegleitenden Lehrgang mit 98,5 % sehr hoch.

Wir freuen uns mit den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen und wünschen ihnen auf dem weiteren Bildungsweg viel Erfolg und alles Gute!

Die besten Ergebnisse haben erreicht:

Kaufleute mit BM (WD-W), lehrbegleitend

1. Timothy Schaffer 5.5
Geberit Verwaltungs AG, Jona
2. Valerie Kühne 5.4
HSR Hochschule für Technik, Rapperswil
3. Alena Ellenberger 5.3
login Berufsbildung AG, Landquart

Technische BM (TALS), lehrbegleitend:

1. Louis Guggenberger 5.3
Rüegg Architekten AG, Rapperswil
2. Rafael Blöchliger 4.9
Nord-Lock AG, St. Gallenkappel
3. Kevin Löffler 4.7
raumfindung architekten gmbh, Rapperswil

BM2 Wirtschaft

1. Norina Blöchliger 5.4
2. Bianca Flükiger 5.1
2. Jennifer Rupf 5.1

BM2 Technik, Architektur, Life Science

1. Jan Hüppi 5.5
2. Novica Florannovic 5.2
3. Fabio Archetti 5.1
3. Andreas Kuhn 5.1
3. Adriana Streiff 5.1
3. Ramon Zimmermann 5.1

Jugendförderpreis

Auch dieses Jahr stiftet der Lions-Club Rapperswil grosszügiger Weise gleich zwei Jugendförderpreise für die Lernenden der Berufsmaturität. Timothy Schaffer für die Kaufleute mit Berufsmaturität und Louis Guggenberger für die technische Berufsmaturität durften diesen Preis in Empfang nehmen.



Timothy Schaffer nimmt den Jugendförderpreis des Lions Club Rapperswil entgegen. Mathematik-Lehrer Roland Dulla: "Ich musste 60 werden, um die erste 6.0 im Abschluss einer kaufmännischen BM zu erleben. Tim hat es geschafft!"

5 Kaufleute und Detailhandel - Informationen der Abteilung

Personelles

Per Ende des Schuljahres verlassen uns folgende Lehrpersonen:



Paul Diener

Paul Diener hat die letzten 18 Jahre am BWZ neben DHK auch die Fächer Wirtschaft im Detailhandel und WG bei den Kaufleuten unterrichtet. Er war bekannt für seinen praxisnahen Unterricht und dafür, den Lernstoff auch mal musikalisch aufzuarbeiten. Er hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich das BWZ weiterentwickeln konnte und hat mit seiner Mitarbeit in der Arbeitsgruppe das neue Lehrerzimmer massgeblich geprägt.

Nebst der Grundbildung war Paul Diener auch viele Jahre in der Weiterbildung tätig und war im Rahmen von Edupool regelmässig als Experte tätig.

Er verlässt uns, um seinen verdienten Ruhestand anzutreten. Wer seine vielen Pläne und unterschiedlichen Interessen kennt, kann erahnen, dass der Ruhestand so ruhig nicht sein wird. Wir danken Paul Diener herzlich für sein grosses Engagement und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt viel Freude, Kreativität und gute Gesundheit.



Sandra Roos

Sandra Roos war seit 2000 bei uns als Lehrperson für Information/Kommunikation/Administration (IKA) tätig. Darüber hinaus war sie in verschiedenen Funktionen sehr engagiert, so leitete sie die Fachschaft IKA, war Lehrgangsheiterin für Art. 32 BBV und während drei Jahren auch Prüfungsleiterin für das Qualifikationsverfahren.

Im Jahr 2013 entschied sie sich bereits einmal, eine andere Aufgabe anzunehmen. Wir freuen uns, als sie drei Jahre später zu uns zurückkam.

Nun zieht es sie aber wieder hinaus und wir freuen uns mit ihr, dass eine vielfältige und spannende Herausforderung auf sie wartet.

Herzlichen Dank für das grosse Engagement und beruflich sowie privat nur das Beste.

Paul Diener
Sandra Roos

6 Kaufleute und Detailhandel - Informationen der Abteilung

Personelles

Per Ende des Schuljahres verlassen uns folgende Lehrpersonen:



Andrea Brunner

Andrea Brunner übernahm im letzten Sommer den Kurs allgemeine Branchenkunde Lebensmittel für die Detailhandelsassistenten und -fachleute. Als Hauswirtschaftslehrerin gelang es ihr hervorragend, den Lernenden die Grundlagen zu den Nahrungsmitteln zu erklären.

Sie verlässt das BWZ, um an einer anderen Berufsfachschule ein grösseres Pensum zu übernehmen. Wir danken ihr für den geleisteten Einsatz und wünschen ihr weiterhin viel Freude beim Unterrichten.



Helga Grossmann

Helga Grossmann übernahm im letzten Sommer drei Klassen in Französisch bei den Kaufleuten E-Profil und der Berufsmaturität 2, wobei sie zwei davon erfolgreich ans Qualifikationsverfahren führte.

Leider sind ihre anderen Unterrichtstätigkeiten nicht mehr mit unserem Stundenplan vereinbar, so dass sie uns bereits wieder verlässt. Wir danken ihr für den geleisteten Einsatz und wünschen ihr weiterhin viel Freude beim Unterrichten.

Andrea Brunner
Helga Grossmann

Neue Lehrpersonen in der Abteilung K/D

Folgende Lehrpersonen werden im Schuljahr 2018/19 neu in der Abteilung unterrichten: Daniel Ackermann (Französisch), Seraphine Casagrande (Deutsch und Englisch), Michèle Aschwanden (ABK Lebensmittel und Detailhandelskenntnisse) und Christina Höhn (Wirtschaft) sowie Angela Renggli als Stellvertreterin bis zu den Herbstferien (Deutsch).

Stundenpläne Kaufleute

Sie finden sämtliche Pläne auf unserer Website www.bwz-rappi.ch unter Grundbildung -> Stundenpläne. Die neuen Klassen haben am Dienstag und Mittwoch Unterricht. Die Lernenden sehen die Stundenpläne auch auf NESA.

7 Kaufleute

Qualifikationsverfahren

An einer stimmungsvollen Abschlussfeier konnten wir den 74 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen das Fähigkeitszeugnis Kauffrau / Kaufmann übergeben. Die besten Resultate waren:

Kaufleute E-Profil EFZ

- | | |
|----------------------------------|-----|
| 1. Nadine Worch | 5.4 |
| Si-Ri Schweiz AG, Lichtensteig | |
| 2. Janina Bähler | 5.3 |
| St. Galler Kantonalbank, Wattwil | |
| 2. Thuvaraka Thiyagarajah | 5.3 |
| Tertianum Steinegg, Degersheim | |

Kaufleute B-Profil EFZ

- | | |
|--------------------------------|-----|
| 1. Sabrina Gresch | 5.1 |
| W+L Partner AG, Jona | |
| 2. Arta Nushi | 5.0 |
| Dr. Ihde Dental AG, Gommiswald | |
| 2. Jeannine Platter | 5.0 |
| RaJoVita Stiftung, Jona | |

Den jungen Berufsleuten gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihnen viel Freude im Berufsleben. Vielleicht sehen wir die eine oder den anderen ja in unserer BM II oder in Weiterbildungs-Lehrgängen wieder.

Überfachliche Kompetenzen

Auch im kommenden Schuljahr werden wir eine Lektion üfK pro Schulwoche im Stundenplan ausweisen und zweieinhalb zusätzliche Projekt-tage durchführen.

In der Einzellektion kann die Klassenlehrperson die unterrichts- und schulspezifischen Themen behandeln. An den Projekttagen werden externe Referenten unsere Lernenden in den Bereichen Auftrittskompetenz, Präsentationstechniken und wissenschaftliches Arbeiten schulen.

Ausserdem ist eine Betriebsbesichtigung und ein Teambildungshalbtag geplant. Den Lernenden wurden die Daten am Einschreibetag mitgeteilt. **Bitte beachten Sie, dass alle Lernenden am Montag, 13. August am Vormittag zum ersten Halbtag erwartet werden.** Es freut uns, dass wir auch dieses Jahr die spannenden Unternehmen Ammeraal Beltech AG, Feinstanz AG, Geberit AG und Kundert AG besuchen dürfen.

Stützkurse

Die Stützkurse in den Fächern WG und Französisch beginnen wieder nach den Herbstferien. Im September werden die Lernenden genauer informiert.



Die erfolgreichen Kaufleute und Detailhandelsfachleute 2018

8 Detailhandel

Qualifikationsverfahren

Am 29. Juni konnten wir an der Abschlussfeier den 39 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen das Berufsattest Detailhandelsassistenten, bzw. das Fähigkeitszeugnis Detailhandelsfachfrau / Detailhandelsfachmann übergeben. Die besten Resultate waren:

Detailhandelsassistenten EBA

1. Natascha Gschwend 5.2
Handwerkercenter Josef Giger AG, Uznach
2. Nino Egli 4.7
Sunrise Communicaiton AG, Rapperswil
3. Rebekka Bregenzer 4.6
Schuhhaus Tiefenbacher AG, Rapperswil

Detailhandelsfachleute EFZ

1. Mario Auer 5.2
Migros/melectronics, Rapperswil
2. Vivien Alexandra Bodgal 5.1
Swisscom AG, St. Gallen
3. Olivia Artho 5.0
Kuster-Sport AG, Schmerikon
3. Patrizia Giger 5.0
Bäckerei Wick AG, Rapperswil
3. Stephanie Jud 5.0
Landi See AG, Neuhaus
3. Michelle Schubiger 5.0
Post CH AG, St. Gallen
3. Sara Steinbacher 5.0
A. Bischof Uhren-Schmuck, Schmerikon

Den jungen Berufsleuten gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihnen viel Freude im Berufsleben. Vielleicht sehen wir die eine oder den anderen ja in unserer BM II oder in Weiterbildungs-Lehrgängen wieder.

Stundenpläne

Sie finden sämtliche Pläne auf unserer Website www.bwz-rappi.ch unter Grundbildung -> Stundenpläne. Die neuen Klassen haben am Montag und Freitag Unterricht. Die Lernenden sehen die Stundenpläne auch auf NESAs.

Berufswettbewerb

In diesem Jahr fand das Ostschweizer Final am KBZ St. Gallen statt. Das BWZ Rappi wurde durch Fiona Hussing (Handwerkercenter Giger, Uznach) und Aaron Schwab (Kuster Sport, Schmerikon) vertreten. Aaron Schwab wurde hervorragender neunter und kann im September an der Schweizermeisterschaft in Bern starten.



Aaron Schwab beim Verkaufsgespräch

Einschreibetag

Donnerstag, 9. August 2018

08:00 Uhr Detailhandelsassistenten
10:00 Uhr Detailhandelsfachleute

Bitte informieren Sie die Lernenden, dass sie ein Passfoto und Schreibzeug sowie eine Kopie des Lehrvertrages mitbringen, falls diese noch nicht mit dem Anmeldeformular eingereicht wurde.

ABK LM nur noch am Freitag

Aufgrund der rückläufigen Anmeldezahlen findet die Allgemeine Branchenkunde Lebensmittel für alle Lernenden (DHF und DHA) am Freitagvormittag statt. Die Lehrbetriebe wurden informiert, wir danken für ihr Verständnis.

Stützkurse DHF

Stützkurse in den Fächern Deutsch, Englisch und Wirtschaft beginnen nach den Herbstferien. Im September werden die Lernenden informiert.

Fachkommission DH

Nach 10 Jahren in der Fachkommission Detailhandel beendet Claudia Weber diese Tätigkeit. Mit Andrea Bleiker-Lieberherr konnten wir eine junge Berufsbildnerin finden, die bereit ist, sich an unserer Schule zu engagieren.

9 Gewerblich-Industrielle Berufe

Lehrabschlussfeier 2018

Insgesamt sind 141 Lernende mit einem gewerblich-industriellen Lehrberuf, aufgeteilt in 116 Lernende mit einer vierjährigen EFZ-Ausbildung und 25 Lernende mit einer zweijährigen EBA-Ausbildung zu den Lehrabschlussprüfungen 2018 angetreten. Parallel dazu haben sich 9 Lernende der vierjährigen, lehrbegleitenden technischen Berufsmatura auch den Berufsmaturaprüfungen gestellt.

139 Lernende von insgesamt 141 Lernenden haben die anspruchsvolle Prüfung bestanden. Zwei Kandidaten haben die Mindestanforderungen leider nicht erfüllen können und sind im berufspraktischen Prüfungsteil gescheitert. Alle Kandidaten, die zur Berufsmaturaprüfung angetreten sind haben bestanden.

Die Bestehensquote beträgt somit 98.6 % über die Abteilung Gewerblich-Industrielle Berufe gemessen. Vergleichen wir die Bestehensquote mit dem kantonalen Durchschnitt aus dem Jahre 2017, die bei 93.6 % lag, stellen wir fest, dass die Bestehensquote am BWZ Rapperswil-Jona klar über dem kantonalen Durchschnitt liegt. Mit den erbrachten Leistungen und Resultaten anlässlich des QV 2018 sind wir denn auch sehr zufrieden.

Wir gratulieren allen erfolgreichen Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern zum erfolgreichen Berufsabschluss ganz herzlich und wünschen allen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.



Manasseh Mazanat
Anna Bösch

Anna Bösch (Zeichnerin Architektur) und Manasseh Mazanat (Zeichner Architektur) umrahmten die Abschlussfeier mit einer frischen und jungen Kurzansprache und präsentierten pointiert Erlebtes aus der vierjährigen Lehrzeit. Dafür ernteten die beiden jungen Berufsleute sehr viel Applaus.

Den mit CHF 500.- dotierten Jugendförderpreis 2018 der Gewerblich-Industriellen Berufe, welcher aus jeweils den Besten aus jedem Ausbildungsbereich der Abteilung ausgelost wird, durfte der beste Kunststoffverarbeiter EBA, Bekim Fejzuli entgegennehmen. Er absolvierte seine Ausbildung bei der Firma Ebnat AG in Ebnat-Kappel.



Bekim Fejzuli,
Gewinner des Jugendförderpreises 2018



erfolgreiche Lernende
der Abteilung GIB 2018

GIB Qualifikationsverfahren 2018

**Kunststofftechnologin/
Kunststofftechnologie EFZ**

- 1. Luca Silvio Keller 5.5
Dow Europe GmbH, Horgen
- 2. Benjamin Bechtiger 5.4
Ems-Chemie AG, Domat/Ems
- 2. Urs Bosser 5.4
Sulzer Mixpac AG, Haag
- 2. Gary Keller 5.4
Hilty Engineering AG, Uznach

**Kunststoffverarbeiterin/
Kunststoffverarbeiter EBA**

- 1. Bekim Fejzuli 5.6
Ebnat AG, Ebnat-Kappel
- 2. Selina Meer 5.4
Katadyn Produkte AG, Kempththal
- 3. Natalia Maria D'Apice 5.3
Ebnat AG, Ebnat-Kappel

Konstrukteurin/Konstrukteur EFZ

- 1. Levin Müller 5.5
Geberit Produktions AG, Jona
- 2. Rafael Blöchlinger 5.4
Nord-Lock AG, St. Gallenkappel
- 2. Maik Lengweiler 5.4
Geberit Produktions AG, Jona

**Polymechanikerin/
Polymechaniker EFZ Profil E**

- 1. Michael Habegger 5.4
Geberit Produktions AG, Jona
- 2. Joel Blarer 5.2
Otto Hofstetter AG, Uznach
- 2. Dominik Bollhalder 5.2
Högg AG, Wattwil

**Polymechanikerin/
Polymechaniker EFZ Profil G**

- 1. Qendrim Rrahmonaj 5.225
Baumann Federn AG, Ermenswil
- 2. Tobias Staub 5.220
Baumann Federn AG, Ermenswil
- 3. Ivan Lucic 5.1
Oskar Rüegg AG, Jona
- 3. Enes Yesilcayir 5.1
Baumann Federn AG, Ermenswil

**Mechanikpraktikerin/
Mechanikpraktiker EBA**

- 1. Amir Islami 5.5
Stihl Kettenwerk GmbH & Co, Wil
- 2. Gabriel Hügi 5.2
Stiftung Balm, Jona
- 3. Muhamad Bakeer 4.9
Neon-Murer AG, Jona
- 3. Nico Keller 4.9
Schwarz AG, Bütschwil

**Zeichnerin/Zeichner EFZ
Fachrichtung Architektur**

- 1. Stefanie Seliner 5.2
Müller Architekten AG, Uznach
- 2. Laura Bianca Bosshard 5.1
Graber Pulver Architekten AG, Samstagern
- 2. Tiziano Casagrande 5.1
Hauser + Marti AG, Glarus
- 2. Louis Oliver Guggenberger 5.1
Rüegg Architekten AG, Rapperswil
- 2. Vivian Guyer 5.1
BGS & Partner Architekten AG, Rapperswil
- 2. Yanick Schir 5.1
Roos Architekten GmbH, Rapperswil

11 Gewerblich-Industrielle Berufe

Personelles

Ab dem neuen Schuljahr 2018/19 unterrichten folgende Lehrpersonen neu in der Abteilung GIB:

Carmen Kluser wird den Allgemeinbildenden Unterricht (ABU) in diversen Klassen und Berufen in der Abteilung GIB übernehmen. Sie ist diplomierte Berufsfachschullehrerin für den allgemeinbildenden Unterricht (PH Zürich).

Fabian Hubschmid wird unsere Kunststofftechnologien in verschiedenen Ausbildungsjahren in den berufskundlichen Fächern der Verfahrens- und Werkstofftechnik unterrichten. Er ist Techniker HF Maschinenbau/Kunststofftechnik.

Toni Müller wird unsere Konstrukteure im Fach Zeichnungs- und Maschinentechnik unterrichten. Er ist Leiter Konstruktion in einer Industriefirma.

Wir wünschen allen neueintretenden Lehrpersonen einen guten Unterrichtsstart und viel Erfolg.

Klassenbildung Schuljahr 2018/19

Im neuen Schuljahr starten wir mit zwei vollen und teils profilmischten Polymechnikerklassen im ersten Lehrjahr. Der Klasse PKE1a sind alle BM-Absolventen, Konstrukteure und wenige Polymechaniker mit Profil E zugeteilt. Sie ist zugleich Pilotklasse BYOD, während in der Parallelklasse POM1a Polymechaniker mit Profil E und G durchmischt sind. Im 2. Ausbildungsjahr werden dann die Polymechaniker mit Profil G im Fachkundeunterricht in einem eigenständigen Klassenzug unterrichtet.

Die Anmeldezahlen für die zweijährige Mechanikpraktiker-Ausbildung (EBA) fürs Schuljahr 2018/19 waren erneut so gering, dass wir keine neue MEP1a Klasse führen können. Wir hoffen, dass dies eine Ausnahme ist und wir im Schuljahr 2019/20 dann wieder mit einer neuen Klasse starten können.

ÜK Auszeichnungen ZFA

Zur Freude aller Beteiligten konnten an den überbetrieblichen Kursen 3 und 4 vom 23. – 27. April 2018 gleich mehrere Lernende Zeichnerinnen und Zeichner Fachrichtung Architektur eine der begehrten Auszeichnungen mit ihren Vorarbeiten ergattern. Wir gratulieren folgenden Lernenden:



Michelle Piffner,
Halter Hunziker Architekten AG, Rapperswil-Jona (links)
Larissa Krieg,
Roos Architekten GmbH, Rapperswil-Jona (rechts)



Melih Sezgin,
Architektur Schaltegger, Mosnang

Fachseminar Schraubenverbindungen

Gegen Ende des 6. Semesters steht für die Lernenden des Fachbereichs Maschinentechnik das Ausbildungsmodul Schraubenverbindungen auf dem Programm. Während das Seminar in den letzten Jahren von externen Spezialisten am BWZ Rapperswil-Jona durchgeführt wurde, reisten die drei Konstrukteur- und Polymechaniker-Klassen in diesem Jahr nach Zug zur Firma Bossard AG, einem international tätigen Unternehmen der Verbindungstechnik.

Im grosszügig eingerichteten Seminarraum starteten die drei Referenten mit einem Theorieteil, der an die Vorkenntnisse der Lernenden anknüpfte. Den Überlegungen zur allgemeinen Wirkungsweisen von Schraubenverbindungen mit der Vorstellung der Schraube als Zugfeder und den zu fügenden Teilen als Druckfeder konnten die Lernenden gut folgen. Auch die Kurzbezeichnungen der Festigkeitsklassen für Schrauben sind den meisten Lernenden geläufig. Deutlich anspruchsvoller wurde dann die Interpretation des sogenannten Verspannungsschaubildes einer Schraubverbindung.

Besonders interessant waren die praktischen Versuche an der Werkbank. In einem ersten Versuch mussten drei Personen mit je drei verschiedenen Werkzeugen eine Schraube «nach Gefühl» richtig anziehen, wobei das Anzugsmoment gemessen wurde. Die Drehmomente streuten von 10 Nm bis 54 Nm. Dies veranschaulicht, dass es oft Sinn macht Schrauben mittels Drehmomentschlüssel anzuziehen.

Weitere Versuche zeigten die Wirksamkeit verschiedener Schraubensicherungsmethoden gegen Losdrehen auf. Im letzten Teil vor dem Mittagessen wurden mehrere Praxisfälle vorgestellt, bei denen Schraubenverbindungen versagt haben. Besonders spannend ist da natürlich das Analysieren des Schadens und die Suche nach der Ursache, die oft in der falschen Anwendung der Verbindungselemente liegt.

Am Nachmittag rundete eine Betriebsführung mit den Schwerpunkten Werkstoffprüfung, Engineering und Logistik den informativen Tag ab.



Unsere Lernenden beim Seminar über Schraubenverbindungen bei der Firma Bossard AG in Zug.

KVA Linth und Bachmann Sauter AG

Anfangs Mai fand für die Lernenden der drei Klassen der Polymechaniker und Konstrukteure des 2. Lehrjahres eine Exkursion ins Glarnerland statt. Technik und Cleantech bildeten dabei die Tagesthemen. Bei der Firma Sauter Bachmann AG in Netstal verfolgten die jungen Lernenden die Herstellung von Zahnrädern. Einem kurzweiligen Theorieblock zu den wichtigsten Massen und Passungsgrössen folgte eine Führung in den beiden Produktionswerken. Hier wurden sowohl die zur Herstellung erforderlichen Maschinen, die Fertigung der Zahnräder als auch die fertigen Räder und Produkte gezeigt. Den Abschluss bildete der Besuch der firmeneigenen Härterei.

Den zweiten Halbttag verbrachten die Lernenden in der Kehrichtverbrennungsanlage KVA Linth. Dieser Teil war der Thematik "Cleantech" gewidmet. Abfälle produzieren wir jede Menge. Doch wie damit umgegangen wird, was mit der Abwärme aus dem Verbrennungsprozess gemacht wird, wie die Rauchgase gereinigt werden und wie aus dem Abfall die wertvollen Metalle wieder zurückgewonnen werden, darüber wussten die meisten der Lernenden im Vorfeld nur wenig Bescheid. Auch diese Führung fand grossen Anklang. Es war schon verwunderlich, was so alles im Abfall landet und im Recycling wieder zum Vorschein gelangt.

Eindrücklich waren denn auch die riesigen Schlackenberge, die nach dem Verbrennungsprozess zurückbleiben und ins Urnerland in eine Deponie geführt werden müssen. Herr Elmer, der die rund 2 Stunden dauernde Führung durch die Anlage mit kompetentem Fachwissen und Humor gestaltete, hatte zum Schluss einen grossen Wunsch an die Jugendlichen: So viele Abfallstoffe wie möglich trennen und zu den Gemeindesammelstellen zum Recycling bringen und keinesfalls Batterien in den Haushaltsabfall werfen. Denn deren Verbrennung bereitet Abfallverbrennungsanlagen am meisten Probleme bedingt durch die frei werdenden Giftstoffe beim Verbrennungsprozess.



Herr Elmer, KVA Linth



Manuelles Füllen der Brennkammer



Blick in die Brennkammer



Schlackenrückstände: Münzen



kuriose Funde in der KVA

Tagung für Berufsbildner Maschinenbau

Am Dienstag, 20. November 2018, 16.30 Uhr laden wir alle BerufsbildnerInnen der Maschinenbau-berufe zu einer Tagung ans BWZ Rapperswil-Jona ein. Wir freuen uns, wenn Sie sich diesen Termin heute schon vormerken und an der Tagung teilnehmen, bei der Themen wie BYOD (Bring Your Own Device), NESAs, Absenzenwesen, Profilwechsel etc. vorgestellt und diskutiert werden. Die entsprechende Einladung mit Anmeldeformular und allgemeinen Unterlagen erhalten Sie im Oktober zugestellt.

Lapp Tec AG – Tag der offenen Türen

Am Samstag, 02. Juni 2018 öffnete die Firma Lapp Tec AG in Diessenhofen TG ihre Türen für die Bevölkerung. Auch wurden die umliegenden Oberstufen-Schulen auf diesen Anlass aufmerksam gemacht, um möglichst vielen Schülerinnen und Schülern die Berufsbildung und aber auch verschiedene Berufe näher bringen zu können.

Da die Firma Lapp Tec AG vorwiegend Kunststofftechnolog/-innen EFZ sowie Kunststoffverarbeiter/-innen EBA ausbildet, lag der Fokus verständlicherweise auf diesen beiden Berufen. Das BWZ-Rapperswil-Jona, vertreten durch Fachbereichsleiter Kunststofftechnik René Jud, wie auch das KATZ, vertreten durch Geschäftsführer Dr. Jürg De Pietro, orientierten zusammen an einem Infostand interessierte Schülerinnen und Schüler und Eltern über die beiden Grundbildungen und über die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Kunststoffbranche.

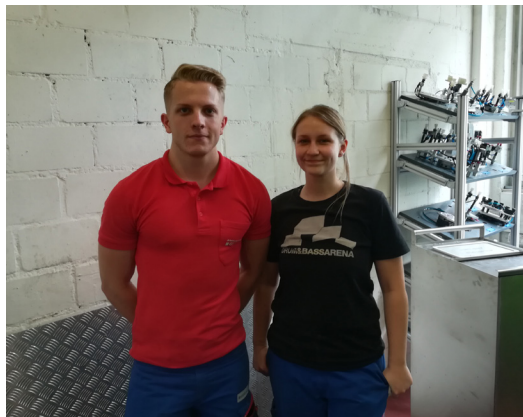
Trotz strahlendem Sonnenschein benutzten einige Schülerinnen und Schüler diesen Anlass, um die wesentlichen Informationen dieser Berufe zu erfahren.

Lernende aus Österreich zu Besuch

Im Rahmen eines Austauschprogramms der Firma GEBERIT Produktions AG besuchten zwei Lernende aus Pottenbrunn (A) einen Tag lang das BWZ Rapperswil-Jona. Begleitet wurden sie von den beiden Lernenden Kunststofftechnolog/-en Chris Meury und Andreas Hindermann aus der Klasse KST4a.

Im Fachunterricht konnten die beiden Gäste aus Österreich gleich ihr Fachwissen unter Beweis stellen. Sie wurden in den Fachunterricht eingebunden, und es zeigte sich schnell, dass ihr Fachwissen auf einer anspruchsvollen und vergleichbaren Basis liegt wie jenes der Schweizer Kunststofftechnolog/-en. Im allgemeinbildenden Unterricht wurden die beiden Bildungssysteme der Schweiz und Österreich gegenübergestellt und diskutiert.

In der Schlussbefragung meinten die zwei Jugendlichen aus Österreich, dass bei ihnen der Unterricht nicht so differenziert und vertieft verlaufen würde. Für die beteiligten Lernenden und die involvierten Lehrpersonen war es ein durchaus gelungener Austausch, der uns allen am BWZ Rapperswil-Jona - Lehrpersonen und Lernenden - grossen Spass gemacht und uns aufgezeigt hat, auf welchem Niveau die Ausbildung der Kunststofftechnologenausbildung in der Schweiz im Vergleich zu Österreich steht.



Roman Eder
Ingrid Schwab

Betriebspraktikum Greiner Packaging AG

Was vor fünf Jahren aus einer Idee entstanden ist, gehört inzwischen zu einem festen Bestandteil der Jahresplanung von René Jud, dem Fachbereichsleiter Kunststofftechnik in der Abteilung GIB. In der Zeit zwischen dem Qualifikationsverfahren und den Sommerferien absolvierte er ein weiteres Betriebspraktikum in einem kunststoffverarbeitenden Betrieb. Mit den Betriebspraktika will René Jud sein theoretisches Wissen praxisnah vertiefen und Industrieerfahrung sammeln.

Nach den Praktika in den Fachbereichen des Spritzgiessens, der Extrusion, der Elastomerverarbeitung und des Spritzblasens, stand das Thermoformen bei Greiner Packaging AG in Diepoldsau an. Silvan Sieber, ehemaliger Lernender Kunststofftechnologe und jetziger Berufsbildner, organisierte zwei sehr abwechslungs- und lehrreiche Arbeitstage. Zusammen mit Jesaja Noser, einem Lernenden Kunststofftechnologe im dritten Ausbildungsjahr, musste René Jud eine Inline-Anlage umrüsten und neu «anfahen».

Bereits schon die ersten Handgriffe trieben René Jud den Schweiß aus allen Poren... Nachdem die ganze Form umgerüstet war, und das erfolgte unter kompetenter Anleitung von Jesaja Noser, konnte die Anlage noch vor der Mittagspause wieder «angefahren» werden.

Mit einer ausgedehnten Betriebsbesichtigung mit Berufsbildner Silvan Sieber und spezifischen Diskussionen rund ums Thema Thermoformen schloss René Jud sein Praktikum ab und durfte viele praktische und technische Erfahrungen und Erlebnisse mitnehmen und auch zahlreiche Kontakte zu ehemaligen Lernenden knüpfen.

Herzlich bedanken wir uns bei der Firma Greiner Packaging AG, die das Betriebspraktikum von Fachbereichsleiter René Jud ermöglicht und organisiert hat. Wir sind sehr dankbar für solche Möglichkeiten und erhoffen uns dadurch, dass unser berufstheoretisch erteilter Unterricht weiterhin sehr praxisorientiert bleibt.



Jesaja Noser
René Jud

Neuausrichtung Sachbearbeitung

Das SBFI hat verschiedene Initiativen zur Stärkung der Höheren Berufsbildung lanciert in den letzten Jahren, denn ohne eine systematische berufliche Weiterbildung wird die Berufslehre mittelfristig zur Sackgasse werden. Der Bildungsbericht Schweiz 2018 geht davon aus, dass in den nächsten Jahrzehnten der Anteil der Bevölkerung mit einem Abschluss auf Tertiärstufe (Hochschule oder Höhere Berufsbildung) von heute 40% auf 60% steigen wird, denn die auf dem Arbeitsmarkt geforderten Kompetenzen werden immer anspruchsvoller.

Das SBFI hat den Trägern der eidg. Berufsprüfungen und Höheren Fachprüfungen unter anderem die Auflage gemacht, die Prüfungen kompetenzorientiert auf den Arbeitsmarkt auszurichten. Für uns Schulen, die wir auf diese Prüfungen vorbereiten, hat dies einen ziemlich grossen Aufwand zur Folge und teilweise auch einen (vorübergehenden) Rückgang der Nachfragen, weil die Kunden unsicher sind.

Eine weitere Veränderung im Rahmen des SBFI-Strategieprojekts ist die neue Finanzierung der Vorbereitungslehrgänge für eidg. Berufsprüfungen und Höhere Fachprüfungen. Seit diesem Jahr werden die Vorbereitungslehrgänge auf diese Prüfungen nicht mehr über Schulgeldzahlungen der Kantone subventioniert und damit für die Teilnehmenden vergünstigt. Die Teilnehmenden müssen nun den ganzen Betrag selber zahlen, erhalten dafür dann aber nach Ablegen der eidg. Prüfung bis zu 50% ihrer Investition von Bund erstattet. Für Teilnehmende, die eine solche Ausbildung finanzieren können, eventuell auch mit Unterstützung von Betrieb oder Familie, ist das eine

sehr gute Lösung. Wir erleben denn auch einen kleinen Boom in einigen Lehrgängen, während wir bei Lehrgängen, die ein Zielpublikum mit kleineren Löhnen ansprechen, leider einen Rückgang feststellen müssen. Es bleibt abzuwarten, ob die flankierenden Massnahmen des Bundes, nämlich die Teilfinanzierung für finanzschwache Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ausreichen, damit in diesen Branchen die höhere Berufsbildung nicht zusammenbricht.

Eine sehr positive Folge der neuen Finanzierungsregelung ist, dass auch schon die Lehrgänge für Sachbearbeiter/-innen unter diese Rückerstattungsregelung fallen können, sofern sie als Vorstufe auf eine Berufsprüfung vorbereiten. Allerdings kann die Rückforderung erst nach Absolvieren der Berufsprüfung gestellt werden. Aber für ambitionierte Berufsleute und Betriebe, die mit ihren Mitarbeitenden eine längerfristige Karriereplanung machen, ist dies attraktiv.

Am BWZ verfolgen wir die Strategie «Abschlüsse mit Anschluss». Folgerichtig konnten wir denn auch ALLE unsere Sachbearbeiter-Lehrgänge auf die SBFI-Liste setzen, d.h. die edupool-Lehrgänge aber auch den Lehrgang für Sachbearbeiter/-innen Logistik und sogar den Lehrgang für Logistikpraktiker. Unsere Lehrgänge gelten damit alle als Vorstufe zu Berufsprüfungen und können somit für die Rückerstattung eingereicht werden, allerdings mit zeitlicher Verzögerung und erst, nachdem die entsprechende Berufsprüfung abgelegt wird.

Lehrgangstarts in der nächsten Zeit

Handelsschule edupool.ch (ausgebucht)	13. August 2018
Technische Kaufleute (eidg. Fachausweis – ausgebucht)	14. August 2018
Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen edupool.ch	27. August 2018
Sachbearbeiter/-in Marketing und Verkauf edupool.ch, intensiv	4. September 2018
Sachbearbeiter/-in Personalwesen edupool.ch	22. Oktober 2018
Höhere Fachschule für Wirtschaft	23. Oktober 2018
Sachbearbeiter/-in Marketing & Verkauf edupool.ch, Jahreskurs	23. Oktober 2018